

Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP

Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive

01/2024



schleswig-holstein.de/hkstep

Inhalt

- 3 Einführung**
- 4 Impressum**
- 5 Teilnahmebedingungen**
- 8 Projektträger**
- 9 Programm**
- 10 Veranstaltungsverzeichnis**
- 35 Zusatzinformationen**
- 36 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte**
- 37 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement**
- 38 Stichwortverzeichnis**
- 40 Seminarleitungen**
- 45 Veranstaltungsorte**
- 47 Glossar**

Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP (Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive) ist ein Projekt des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept STEP dar, einem vom Land und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK STEP greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Beruflicher Orientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalen Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



Impressum

Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP
Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive
Programmheft 01/2024
Kiel, im November 2023

Herausgeber

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 - 22, 24105 Kiel

Die Landesregierung im Internet

www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Redaktion

Vivian Hennig
Perspektive Bildung gGmbH
Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde

Fotos

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen
Personen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung

vektorrausch GmbH
Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel
www.vektorrausch.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für im Übergang Schule - Beruf in Schleswig-Holstein tätige Personen:

- Lehrkräfte, Coaching-Fachkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste an Förderzentren, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen
- Kreisfachberatungen Berufliche Orientierung (BO), schulische Beauftragte BO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft
- Bildungsbegleitungen an berufsbildenden Schulen
- Regionale Ausbildungsbetreuerinnen und Ausbildungsbetreuer
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der deutschen Sinti und Roma
- Bereichslehrkräfte von Kindern beruflich reisender Familien.

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk sind zudem offen für weitere Akteure am Übergang Schule - Beruf, z.B. Eltern und Berufsberaterinnen und -berater.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement

Die Coaching-Fachkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. einen Imbiss.

Reisekosten und **Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts Personalqualifizierung **nicht erstattet**.

Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<https://schleswig-holstein.de/hkstep>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsgenehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung.

Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail eine Platzzusage. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

Abmeldung bei Verhinderung

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter info@pq-hkstep.de

Teilnahmebestätigung

Innerhalb von 3 Wochen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

Hygienekonzept für die Teilnahme an Veranstaltungen

Es gelten folgende Empfehlungen:

- Es kann freiwillig eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden, wenn Gedränge oder vermehrtes Personenaufkommen herrscht.
- Außerdem sollten die jeweils aktuellen Empfehlungen und Hinweise der zuständigen öffentlichen Stellen zur Vermeidung der Übertragung des Coronavirus beachtet werden.

Als Veranstalter wirken wir im Rahmen unserer Möglichkeiten daran mit, Infektionsgefahren zu reduzieren.

Wir weisen darauf hin, dass an den Workshops, Seminaren und Gruppensupervisionen nur Personen ohne Atemwegssymptome teilnehmen können.

Bitte melden Sie sich ggf. telefonisch oder per E-Mail ab!

Die Regeln für das Betreten der Seminarstätten und das Verhalten in der Seminarstätte richten sich nach den aktuellen Vorgaben des Bundes, des Landes, des Kreises bzw. den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

Auch wenn die Regeln der Seminarstätten – die das Hausrecht ausüben - strenger sein sollten, als die des Bundes, des Landes oder der Kreise, sind diese zwingend einzuhalten!

Nachweise

Derzeit sind keine Nachweise über vollständige Impfung, Auffrischungsimpfung, Status als Genesene oder einen aktuellen Corona-Test erforderlich.

Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes (FFP2 oder OP-Maske) richtet sich nach aktuellen Vorgaben des Landes, des Kreises bzw. nach den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

Gruppengröße

Die Veranstaltungen finden in Präsenzform oder online statt. Die Gruppengröße der Workshops und Supervisionsveranstaltungen richtet sich nach der jeweiligen Seminarstätte und den dort genutzten Räumlichkeiten.

Hygieneempfehlungen

Während Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen der Personalqualifizierung bitten wir Sie, zu Ihrem und zum Schutz der weiteren Teilnehmenden die nachfolgenden Hygieneempfehlungen zu berücksichtigen:

- Vermeiden Sie direkten Körperkontakt zu anderen Personen wie Händeschütteln, Umarmen, etc.. Tragen Sie ggf. freiwillig einen Mund-Nasenschutz.
- Vermeiden Sie Berührungen des eigenen Gesichtes, insbesondere von Augen, Nase oder Mund mit ungewaschenen Händen.
- Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich (20-30 Sekunden) Ihre Hände mit Seife oder Waschlotion, auch zwischen Ihren Fingern! Waschen Sie sich insbesondere nach jedem Naseputzen, Niesen oder Husten die Hände oder nutzen ein bereitstehendes Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis.
- Husten oder niesen Sie am besten in ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase. Halten Sie dabei Abstand von anderen Personen oder drehen sich weg.
- Nutzen Sie bei Bedarf die aufgestellten Hygienespender. Entsorgen Sie benutzte Papiertaschentücher oder Hygienetücher anschließend in den aufgestellten Mülleimern mit Deckel.

Projekträger



Perspektive Bildung gGmbH
Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde

Projektleitung

Vivian Hennig



T 043 51 | 72 88 22 (Di - Fr)
M 0152 | 34 65 45 35 (Di - Fr)
F 043 51 | 72 88 14

vivian.hennig@perspektive-bildung.de

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg
Registergericht: Amtsgericht Kiel
Registernummer: HRB 7579
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens

Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

Kursverzeichnis

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 13 Problemfall „Schulabsentismus“ – Möglichkeiten eines professionellen Umgangs**
- 14 Gewaltfrei durch den Schulalltag**
Vertiefung und Trainingstools
- 15 Umgang mit traumatischen Erfahrungen bei Jugendlichen**
- 16 Rollentraining**
Grundlagen
- 17 Ich packs!**
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 18 Kooperatives Lernen**
- 19 Inklusion im Übergang Schule - Beruf**
Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen

Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 21 „Lehrstück“ Übergang**
- 22 Motivierende Interventionen im Übergang Schule - Beruf**
- 23 Digitale Berufsorientierung**
- 24 Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen**
Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

26 **Datenschutz und Begleitung des Übergangs an Schulen**

27 **Netzwerkmoderation praktisch erproben**

Vertiefung Case-Management

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

29 **Konferenz für Projektträger**

30 **4. Konferenz für Coaching-Fachkräfte**

31 **Supervision**

für Coaching-Fachkräfte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt

32 **Individuelle Lernberatung**

Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

33 **Bewertung von schriftlichen Fallstudien**

im Rahmen der Zertifizierung

34 **Zertifizierung**

zur Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement

01

Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und
Lernprozessbegleitung

Nr. 24-69-01

Problemfall „Schulabsentismus“ – Möglichkeiten eines professionellen Umgangs

Referent/in:	Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen
Beschreibung:	<p>Für die zweitägige Fortbildung zum Thema „Schulabsentismus – Möglichkeiten eines professionellen Umgangs“ ist von einer grundlegenden Einführung in Ursachenzusammenhänge und Gründe für Schulabsentismus bis hin zu konkreten Präventions- und Interventionsmöglichkeiten ein breites Spektrum geplant.</p> <p>Auf Basis von wissenschaftlichen Erkenntnissen soll praxisorientiert an (eigenen) Fallbeispielen gearbeitet und somit vorher thematisierte Handlungsstrategien direkt ins eigene Feld übertragen werden. Zur Erarbeitung der Handlungsstrategien stehen theoretische Grundlagen und Erkenntnisse wie die sozialkognitive Informationsverarbeitung, Classroom Management, Verstärkersysteme oder Programme wie Check & Connect zur Verfügung.</p> <p>Es soll an das Vorwissen und die spezifischen Arbeitsgebiete der Teilnehmenden angeschlossen und viel Austausch und gemeinsame Entwicklung ermöglicht werden.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints: Beratungskompetenz - Vertiefung
Termin:	29. - 30. Januar 2024 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-70-01

Gewaltfrei durch den Schulalltag

Vertiefung und Trainingstools

Referent/in:	Sonja Wehner
Beschreibung:	<p>Wie erkenne ich Fallen in der Kommunikation und wie gehe ich mit Provokationen um? Sowohl Lehrkräfte als auch Coaching-Fachkräfte finden sich im schulischen Kontext im Umgang mit Schülerinnen und Schülern schnell in Situationen wieder, die unerwartet in Aggression umschlagen. Dazu gehören vermeintlich alltägliche und einfache Konflikte, die plötzlich eskalieren und bedrohlich werden können. Um in diesen schwierigen Situationen deeskalierend und konstruktiv agieren zu können, brauchen wir eine Strategie und passendes Handwerkszeug.</p> <p>In diesem Seminar bekommen Sie die Möglichkeit, anhand von Beispielen direkt aus dem Schulalltag eine eigene Strategie zu entwickeln und sicher Fallen und Provokationen zu umgehen. Praktische Übungen, Reflexion und eigene Praxisbeispiele werden Bestandteile dieses Seminars sein.</p> <p>Zusammenfassung der Seminarinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kurzeinführung/Wiederholung Entstehung Aggression/Gewalt ■ Kompetenztraining (u.a. Empathietraining, Coolnesstraining) ■ Kommunikationsfallen anhand von Übungen aus dem Schulalltag erkennen und Lösungsstrategien entwickeln
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Vertiefung
Termin:	<p>12. - 13. Februar 2024</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-44-01

Umgang mit traumatischen Erfahrungen bei Jugendlichen

Referent/in:	Samira Schüller
Beschreibung:	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Alle reden von Trauma - aber was bedeutet das für die Praxis?■ Traumadefinition, Ursachen und Symptome■ Neurobiologische Grundlagen der Traumatisierung■ Traumdynamik erkennen und verstehen, Retraumatisierung vermeiden, Pädagogik des guten Grundes■ Herausforderungen bei der Arbeit mit traumatisierten Menschen■ Möglichkeiten und Grenzen traumapädagogischer Arbeit
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Diagnostische Kompetenz - Vertiefung
Termin:	<p>19. - 20. März 2024</p> <p>1. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr</p>
Ort:	Veranstaltungszentrum Kiel
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-05-01

Rollentraining

Grundlagen

Referent/in:	Dr. Cornelia von Velasco
Beschreibung:	<p>Coaching-Fachkräfte arbeiten im Netzwerk des Übergangsmanagements in sehr komplexen Arbeitszusammenhängen, mit vielfältigen Rollenanforderungen. Für die Organisation von Prozessen und individuellem Handeln sind dabei verschiedene professionelle Rollen erforderlich.</p> <p>Im Seminar wollen wir mit Hilfe der Theatermetapher die Möglichkeiten einer kontextsensiblen Steuerung der eigenen Rolle in Veränderungsprozessen anschaulich und handhabbar machen. Schwierige, komplexe Situationen bekommen etwas Spielerisches, Konkretes, Übersichtliches und werden so auch leichter veränderbar.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Grundlagen
Termin:	25. - 26. März 2024 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-02-01

Ich packs!

Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

Referent/in:	Yvonne Küttel
Beschreibung:	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung: Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz - Vertiefung
Termin:	06. - 08. Mai 2024 1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	31.01.2024
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-27-01

Kooperatives Lernen

Referent/in:	Gernot Reiche
Beschreibung:	<p>Kooperatives Lernen wird in einer privaten Schule für Erziehungshilfe seit 1997 praktiziert und dort als eine besondere Form von Kleingruppenunterricht verstanden, der – anders als der traditionelle Gruppenunterricht – die sozialen Prozesse beim Lernen besonders thematisiert, akzentuiert und strukturiert.</p> <p>Der Entwicklung von der losen Gruppe zum „echten“ Team mit erkennbarer Identität kommt hohe Bedeutung zu. Durch vielfältige Maßnahmen und Aktivitäten kann die Eigenverantwortlichkeit für die Gruppenlernprozesse angebahnt und ausgebaut werden.</p> <p>Die Veranstaltung wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Was leistet Kooperatives Lernen in der Unterrichtspraxis? ■ Welche Auswirkungen hat Kooperatives Lernen für die Schülerinnen und Schüler – für die Lehrkräfte – für die Schulentwicklung (Risiken und Nebenwirkungen)? ■ Wie können soziale Kompetenzen durch Kooperatives Lernen gefördert werden?
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Grundlagen
Termin:	<p>21. - 22. Mai 2024</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	31.01.2024
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-01-01

Inklusion im Übergang Schule - Beruf

Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen

Referent/in:	Dr. Michael Lichtblau
Beschreibung:	<p>Die Veranstaltung führt im Rahmen von drei Blöcken in grundlegende Perspektiven zum Thema Inklusion ein und setzt sich mit der Entwicklung inklusiver Bildungssettings auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Block 1: Eingrenzung des Inklusionsbegriffs, historische Entwicklung, Umsetzung von Inklusion im Ausland und erfolgreiche Beispiele zur Umsetzung der Inklusion, Abgrenzung der Konzepte „Integration“ und „Inklusion“; ■ Block 2: Umsetzung der Inklusion in Deutschland und im Ländervergleich, Inklusion im Übergang Schule-Beruf, Veränderungen der eigenen Arbeitssituation durch die Einführung eines inklusiven Bildungssystems; ■ Block 3: Individuelle und organisationale Entwicklungsaufgaben zum Aufbau und zur Umsetzung inklusiver Bildung, Drei-Schritt-Modell zur Entwicklung inklusiver pädagogischer Arbeit: Reflexion der persönlichen Perspektive zum Thema Inklusion und eigene Vorerfahrungen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Ziel ist die Entwicklung einer inklusiven Haltung als Voraussetzung für eine gelingende inklusive Praxis.
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Vertiefung
Termin:	<p>20. - 21. Juni 2024</p> <p>1. Tag: Beginn 10:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 14:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	31.01.2024
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

02

Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 24-06-01

„Lehrstück“* Übergang

Referent/in: Dr. Cornelia von Velasco

Beschreibung: Die Bewältigung des Übergangs Schule-Beruf stellt eine umfassende Entwicklungsaufgabe dar, die nicht eindimensional auf den Übergang in die Arbeitswelt reduziert werden kann. Es stellen sich für die Schülerinnen und Schüler weitergehende Entwicklungsaufgaben wie der Aufbau eines neuen Selbstkonzepts im Kontext der neuen Rollenanforderungen der Arbeitswelt und der hier vorherrschenden sozialen Beziehungsmuster. Kennzeichnend für das Erleben der Übergangssituation ist die Verunsicherung für das Selbstbild und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen, weil vertraute Lebenskontexte und die darin eingeübten Rollen immer weniger tragen und „Ersatz“ noch nicht zur Verfügung steht.

Für die pädagogische Arbeit bedeutet dies, Patentrezepten zu entsagen, und sich stattdessen auf eine begleitende, reflexive Suche nach Haltungen und stimmigen Selbststeuerungsansätzen einzulassen und die Selbstwerterfahrungen der Jugendlichen zu stärken.

Auf der Grundlage eines Basismodells für den Übergang wollen wir im Seminar schwerpunktmäßig Handwerkszeug für die Bewältigung dieses Wandels erproben.

* Die Bezeichnung Lehrstück gilt nach Bertolt Brecht nur für Stücke, die für die Darstellenden lehrhaft sind. Sie benötigen also kein Publikum.

Zielgruppe: Alle Zielgruppen

Anerkennung für Zertifizierung: Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Vertiefung

Termin: 19. - 20. Februar 2024
1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr
2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr

Ort: Akademie am See, Plön

Anmeldeschluss: 14.12.2023

Anmeldung: [Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!](#)

Nr. 24-28-01

Motivierende Interventionen im Übergang Schule - Beruf

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Häufig ist bei Schülerinnen und Schülern zu beobachten, dass sie immer weniger dazu bereit sind, die für den Aufbau einer beruflichen Existenz notwendige längerfristige Perspektive einzunehmen. Sie sind im „Hier und Jetzt“ – Zukunft ist für sie nicht planbar und deshalb nicht handlungsleitend. Oder sie entscheiden sich für das erste Beste, ohne zu bedenken, dass es viel mehr Möglichkeiten im Beruf gibt, auch jenseits traditioneller geschlechtsspezifischer Rollenbilder.</p> <p>In der beratenden Begleitung von Schülerinnen und Schülern Tätige haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ihr Repertoire an Interventionen zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu verbessern, eine Veränderung in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern zu erzielen und zu stabilisieren. Eine gewisse Gratwanderung entsteht, da natürlich die Interventionen auf verändertes Verhalten abzielen und gleichzeitig unabdingbar die Schülerin oder der Schüler als Personen mit vollständig eigener Entscheidung und Verantwortung gesehen und wertgeschätzt werden.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ „Jugendliche sind immer motiviert, die Frage ist nur wofür!“ – Grundsätze von Motivierungsstrategien ■ Grundhaltung, Basiswissen und Basisfertigkeiten der „Motivierenden Gesprächsführung“ nach Miller und Rollnick ■ Motivation zur Veränderung - hier Planung der eigenen Zukunft - aufbauen und Begleitung / Stützung des Veränderungsprozesses
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz - Vertiefung
Termin:	<p>22. - 23. Februar 2024</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-64-01

Digitale Berufsorientierung

Referent/in:	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
Beschreibung:	<p>Digitale Angebote können einen ersten Eindruck zur beruflichen Orientierung verschaffen und helfen, Vor-Ort Angebote gezielter vorzubereiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe ausgewählter Online-Plattformen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Stärken und Interessen erkunden ■ Berufsfelder genauer kennenlernen ■ Praxismaterial im Netz erkunden, z.B. Ausbildung in Deutschland für junge Geflüchtete ■ Online Bewerbung üben ■ Ausbildungsmessen und Ausbildungsstellen online besuchen, z.B. über die App „Azubi-Welt“ der Bundesagentur für Arbeit, „deinerstertag.de“ oder weitere <p>Wichtig ist die Steuerung der Vorbereitung, Nutzung und Nachbereitung der digitalen Angebote durch die jeweils verantwortlichen Lehrkräfte in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Hilfreiche Tipps und Hinweise dazu erfahren Sie in dieser praxisorientierten Veranstaltung.</p>
Zielgruppe:	Alle Zielgruppen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule - Grundlagen
Termin:	20. März 2024 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Gemeinschaftsschule Bredstedt
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-37-01

Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen

Einführung in die Grundlagen der Persönlichen Zukunftsplanung

Referent/in:	Carolin Emrich
Beschreibung:	<p>In dieser praxis-orientierten Einführungs-Fortbildung lernen Sie die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen und erproben verschiedene personen-zentrierte Methoden. Personen-Zentrierung ist in erster Linie eine Haltungsfrage. Der personen-zentrierte Ansatz beruht auf einer wertschätzenden Grundhaltung. Ausgangspunkt sind die Stärken, Fähigkeiten und Möglichkeiten einer Person. Personen-zentrierte Methoden eignen sich besonders, um heraus zu finden was einer Person wichtig ist und wie sie gut unterstützt werden kann.</p> <p>In der 2-tägigen Fortbildung</p> <ul style="list-style-type: none">■ eignen Sie sich Basiswissen des personen-zentrierten Ansatzes an und lernen die Grundideen des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen.■ füllen Sie Ihren Methoden-Koffer zur kreativen Unterstützung von Menschen bei ihrer Berufswegeplanung. Dazu werden Sie zahlreiche Methoden erproben, die Sie in Ihrem Arbeitsfeld direkt anwenden können.■ können Sie im Austausch mit anderen Ihre eigenen Praxis-Erfahrungen reflektieren und Umsetzungs-Fragen erörtern.
Zielgruppe:	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, Lehrkräfte an Förderzentren, Berufseinstiegsbegleitungen und Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz - Vertiefung
Termin:	28. - 29. Mai 2024 1. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	31.01.2024
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

03

Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 24-10-01

Datenschutz und Begleitung des Übergangs an Schulen

Referent/in:	Torsten Mai
Beschreibung:	<p>Begleitpersonen im Übergang Schule-Beruf wie z.B. Coaching-Fachkräfte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste erhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnisse über die von ihnen begleiteten Schülerinnen und Schüler, die unter datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten oftmals als sehr sensibel anzusehen sind.</p> <p>Deshalb ist es wichtig zu wissen, welche rechtlichen Regelungen zu beachten und wie diese Informationen ausreichend vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen sind.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Wichtige datenschutzrechtliche Begriffe■ Datenschutzrechtliche Stellung von Begleitpersonen■ Rechtsvorschriften■ Datenschutzkonforme Zusammenarbeit mit der Schulleitung■ Mögliche Konflikte und Lösungsmöglichkeiten
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste sowie Bildungsberatungen
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 4 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz - Grundlagen
Termin:	27. Februar 2024 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
Ort:	Veranstaltungszentrum Kiel
Anmeldeschluss:	14.12.2023
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-42-01

Netzwerkmoderation praktisch erproben

Vertiefung Case-Management

Referent/in:	Birgit Grosch
Beschreibung:	<p>Um Netzwerke zum Erfolg zu führen, ist es hilfreich zu wissen, was eine erfolgversprechende Moderation in Netzwerken auszeichnet, wie die Entwicklung eines Netzwerkes kompetent begleitet werden könnte, wie mit Konfliktsituationen in Netzwerken umgegangen werden könnte und mögliche Ursachen auftretender Schwierigkeiten zu kennen.</p> <p>In Seminar werden folgende Inhalte bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Erfolgsfaktoren der Netzwerkarbeit,■ Handlungsempfehlungen für die Netzwerkmoderation sowie■ Konfliktmanagement in Netzwerken. <p>Neben theoretischen Inputs werden Moderationsmethoden und Moderationstechniken für die Arbeit in Netzwerken vorgestellt und durch praktische Übungen vertieft.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte u.a., die an „Kooperieren in Netzwerken“ teilgenommen haben
Anerkennung für Zertifizierung:	Anrechnung von 16 Creditpoints für Case-Management-Kompetenz - Vertiefung
Termin:	23. - 24. April 2024 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
Ort:	Akademie am See, Plön
Anmeldeschluss:	31.01.2024
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

04

Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-
kompetenzen

Nr. 24-65-01

Konferenz für Projektträger

Veranstaltungsleitung:	Ariane Brauns
Beschreibung:	<p>Das MBWFK veranstaltet gemeinsam mit dem SHIBB eine Konferenz für die Projektträger und Umsetzer des Handlungskonzepts STEP und BERAB sowie für weitere Akteure der Landesprogramme Arbeit.</p> <p>Im Zentrum der Konferenz stehen die Ziele und Herausforderungen der Landesprogramme am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.</p> <p>Die Konferenz ist Teil der Entwicklungsarbeit der Projektträger bei der Umsetzung des Handlungskonzepts.</p>
Zielgruppe:	Projektträger und Umsetzer der Aktionen B1 und B2 im Landesprogramm Arbeit
Anerkennung für Zertifizierung:	Keine
Termin:	NN. NN 2024 Come together ab 13:30 Uhr Beginn: 14:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	NN
Anmeldeschluss:	wird später bekannt gegeben
Anmeldung:	erfolgt auf Einladung per E-Mail zu einem späteren Zeitpunkt

Nr. 24-14-01

4. Konferenz für Coaching-Fachkräfte

Veranstaltungsleitung:	Dr. Cornelia von Velasco (Moderation), Ariane Brauns, Vivian Hennig
Beschreibung:	<p>Coaching wird als eine übergreifende Expertise für Jugendliche in der Schule und im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt verstanden.</p> <p>Coaching-Fachkräfte sind in der Beratung von Schülerinnen und Schülern am Lernort Schule tätig. Darüber hinaus nutzen sie ihre Coaching-Kompetenz in der Ausübung vielerlei professionellen Rollen. In der Zusammenarbeit mit anderen, am Übergang Schule–Beruf tätigen, Berufsgruppen gestalten Coaching-Fachkräfte wichtige Begegnungen und Prozesse. Dabei bringen sie ihre wertschätzende Haltung sowie ihren potenzialorientierten Ansatz in ihrer täglichen Arbeit mit ein.</p> <p>Die diesjährige Fachkonferenz der Coaching-Fachkräfte in den Projekten HK STEP (Aktion B1) und BERAB (Aktion B2) wird die Herausforderungen im Coaching thematisieren und einen gemeinsamen Austausch ermöglichen.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte der Aktionen B1 und B2 des Landesprogramms Arbeit
Anerkennung für Zertifizierung:	Verpflichtend für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben. Keine Credit-Points
Termin:	NN. NN 2024 Come together ab 09:30 Uhr Beginn: 10:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
Ort:	Nordkolleg Rendsburg
Anmeldeschluss:	NN.NN.2024
Anmeldung:	Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!

Nr. 24-15-00

Supervision

für Coaching-Fachkräfte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt

Supervisor/innen:	Natalie Dallmeyer-Muntenjon Theresa Knobling Dr. Cornelia von Velasco Tina Wearn Florian Krampen
Beschreibung:	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts STEP (Aktion B1) oder im Projekt BERAB (Aktion B2) tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern.</p> <p>Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“.</p> <p>Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an.</p> <p>Die Verteilung von freierwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Teilnahme an mindestens 12 Terminen a 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
Termin:	<p>6 Termine pro Gruppe und Jahr a 3,5 Stunden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt.</p> <p>Die Supervisionstermine werden im hybriden Format sowohl in Präsenz als auch per Videokonferenz angeboten.</p>
Ort:	Je nach Gruppe
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	<p>Telefonisch bei Vivian Hennig</p> <p>Tel. 0 43 51 72 88 22 oder per E-Mail: vivian.hennig@perspektive-bildung.de</p>

Nr. 24-16-01

Individuelle Lernberatung

Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

Veranstaltungsleitung:	Vivian Hennig
Beschreibung:	<p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend Empfehlungen für eine Qualifizierungsplanung ausgesprochen.</p> <p>Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung wird so durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	<p>Termin nach individueller Vereinbarung</p> <p>Tel. 0 43 51 72 88 22 oder per E-Mail: vivian.hennig@perspektive-bildung.de</p>

Nr. 24-17-01

Bewertung von schriftlichen Fallstudien

im Rahmen der Zertifizierung

Veranstaltungsleitung:	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
Beschreibung:	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none">■ 3 Falldarstellungen■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement gestellt haben.
Anerkennung für Zertifizierung:	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Fallstudien bitte einmal als Word-Datei und einmal in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 24-18-01

Zertifizierung

zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Veranstaltungsleitung:	Vivian Hennig
Beschreibung:	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in den Aktionen B1 Handlungskonzept STEP und B2 BERAB tätig sind.</p> <p>Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung dar.</p> <p>Vorraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufliche Orientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP). ■ Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK STEP siehe Seite 31 (Bereits vorhandene Qualifikationen insbesondere aus vorangegangenen Projekten z.B. HK PLuS können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden). ■ Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision ■ Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien ■ Selbstverpflichtung zum Weiterlernen
Zielgruppe:	Coaching-Fachkräfte
Anerkennung für Zertifizierung:	Entfällt
Termin:	Entfällt
Ort:	Entfällt
Anmeldeschluss:	Entfällt
Anmeldung:	Antrag in Schriftform an Vivian Hennig, Perspektive Bildung gGmbH, Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde oder per Mail an vivian.hennig@perspektive-bildung.de

Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte
und Glossar

Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

Beratungskompetenz

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

Case-Management-Kompetenz

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

Diagnostische Kompetenz

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnislagen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.¹⁾

Dieses modulare System berufsbegleitender Fortbildungen und Supervision wurde im Nachfolgeprojekt „Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ weiter entwickelt und wird auch im aktuellen Projekt „Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive“ überarbeitet und ggf. ergänzt werden. Seit 2021 ist es auch offen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, die am Projekt beteiligt sind.

1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive wird für die Coaching-Fachkräfte der Projekte des Landesprogramms Arbeit im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang in Tagen	Credit- Points CP
Beratungskompetenz			
Grundlagen	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
Vertiefung	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
Case-Management-Kompetenz			
Grundlagen	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs- und Förderrechts	2	16
Vertiefung	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
Lehr-Lern-Prozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule			
Grundlagen	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-Lern-Prozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
Vertiefung	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Betriebserkundungen, Betriebspraktika	2	16
Diagnostik			
Grundlagen	Potenziale erkennen und fördern	2	16
Vertiefung	Grenzen des Coachings	2	16
		25	200

Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

B

Beratungskompetenz 14, 16, 17, 21, 22, 36, 37
Berufsorientierung 23

C

Case-Management-Kompetenz 24, 26, 27, 36, 37
Creditpoints 13, 14, 24, 37

D

Diagnostische Kompetenz 36

F

Fallstudien 5, 31, 33, 34

H

Hygienekonzept 6

I

Inklusion 19

K

Kooperatives Lernen 18

L

Lehr-, Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 15, 18
Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 13, 19, 23, 37

S

Supervision 31, 36

Z

Zürcher Ressourcen Modell 17

Seminarleitungen

Wer leitet die Veranstaltung?



Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs-und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



Natalie Dallmeyer-Muntenjon

Jahrgang 1971, seit 2018 als Coachingfachkraft im Übergangsmanagement Schule Beruf tätig. Erzieherin, Familiencoach zertifiziert durch Advanced Studies Association / Christian-Albrecht-Universität zu Kiel, Verfahrensbeistand in Kindschaftssachen / zertifiziert durch das Weinsberg-Forum, Coachingfachkraft Übergangsmanagement Schule Beruf / zertifiziert durch das Bildungsministerium Schleswig-Holstein, Traumapädagogik / zertifiziert durch das Universitätsklinikum Ulm. Voraussichtlich ab Juli 2024 zertifiziert für Beratung & Supervision durch Advanced Studies Association / Christian-Albrecht-Universität zu Kiel.

Kernthemen: Talentcoaching, Systemische Strukturfragen (beruflich & privat), Kommunikation, Selbstmanagement, Teamentwicklung;



Carolin Emrich

Dipl. Behindertenpädagogin und Coach (IHK) in selbständiger Tätigkeit und mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich beruflicher Teilhabe (Integrationsfachdienst - Bereich Arbeitsvermittlung, Sozialdienst WfbM, Unterstützte Beschäftigung).

Berufliche Schwerpunkte: (inklusive) Fort- und Weiterbildungen sowie Vorträge und Fachtage zu den Themen Personen-Zentrierung und Persönliche Zukunftsplanung, Moderation von Planungsprozessen für Einzelpersonen, Gruppen (z.B. Teams) sowie Organisationen, Coaching von Einzelpersonen, Integrationsbegleitung unfallverletzter Menschen, Beratung und Begleitung von Teams, z.B. hinsichtlich der Entwicklung personen-zentrierter Unterstützungsangebote und der Erweiterung methodischer Kompetenzen;



Birgit Grosch

Diplom-Sozialpädagogin, Organisations- und Personalentwicklerin im Qualitätsmanagement, zertifizierte Ausbilderin für Case Management (DGCC), Supervisorin (DGSV), Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen; Fachgebiete im Trainingsbereich: Organisations- und Personalentwicklung, Case Management, Beratung mit dem Schwerpunkt lösungsorientierte Beratung und motivierende Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamentwicklung sowie Netzwerkmoderation und Netzwerkmanagement;



Theresa Knobling

Jahrgang 1988, Bachelor of Arts in Psychology & Management, Master of Science in Human Resource Management, Abschluss der Weiterbildungen zur Systemischen Beraterin und zum Systemischen Coach am Institut für Systemische Beratung Wiesloch;



Florian Krampen

Diplom Sozialpädagoge, systemischer Supervisor (ifs), systemischer Coach (DGSF), Traumafachberater (Institut Berlin 2014), Sexualtherapie (Integralis), Mediation (bke/ims);



Yvonne Küttel

Lic. phil. pädagogische Psychologie, Zertifizierte «ZRM®» Ausbildungstrainerin, Mitglied der Ausbildungskommission CAS «ZRM®»-Training, Train-the-Trainer – «ZRM®» für Coaches und Berater, Gastdozentin & Seminarleiterin an der Universität Zürich, an Fachhochschulen, in der Erwachsenenbildung, Buchautorin gemeinsam mit Barbara Hubatka und Maja Storch;



Dr. Michael Lichtblau

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung;



Torsten Mai

Datenschutzbeauftragter der öffentlichen Schulen beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein;

Berufliche Laufbahn: 12 Jahre Bundeswehr mit eingeschlossenem Studium der Elektrotechnik (Dipl.-Ing.); 2 Jahre Referendariat für die Laufbahn der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (Elektrotechnik, Informatik); 8 Jahre Unterrichtstätigkeit an einer berufsbildenden Schule; 2 Jahre Lehrtätigkeit an der Fachhochschule Kiel; 2 Jahre Leitung des Studienkollegs an der Fachhochschule Kiel; 2 Jahre Referent im Bildungsministerium für den Bereich berufliche Bildung; seit 01.01.2019 Datenschutzbeauftragter;



Gernot Reiche

Jahrgang 1964, Hauptschullehrer, Aufbaustudium zum Sonderschullehrer mit Schwerpunkt Verhaltensgestörtenpädagogik, seit 2007 Sonderschulrektor der Privaten Schule zur Erziehungshilfe im Jugendhilfezentrum Schnaittach, von 2006 - 2016 als Teamsprecher für externe Evaluation an Förderschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken tätig;



Samira Schüller

staatlich anerkannte Diplom Sozialpädagogin (FH), systemische Trauerbegleiterin (Zertifikat BVT), Erlebnispädagogin für Mensch und Tier, Traumapädagogin / Traumafachberaterin (Zertifikat DeGPT);



Stephanie Spies

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Henning Tiedemann

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



Dr. Cornelia von Velasco

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



Prof. Dr. Marie-Christine Vierbuchen

Professorin für „Sonderpädagogik des Lernens“ an der Europa-Universität Flensburg seit 2021; Vorher war sie in Vechta als Juniorprofessorin für „Inklusive Bildung“, hat in Wuppertal eine Professur für „Schulische Interventionsforschung bei besonderen pädagogischen Bedürfnissen“ vertreten und acht Jahre in Oldenburg an der Carl von Ossietzky-Universität in der Sonderpädagogik des Lernens geforscht und gelehrt. Im Verband Sonderpädagogik vds ist sie Referentin für Aus-, Fort- und Weiterbildung (1. Phase).

Ihre Schwerpunkte sind Prävention und Intervention im Bereich des Lernens und der sozial-emotionalen Entwicklung, Diagnostik, Classroom Management sowie Schulabsentismus und Dropout;



Tina Wearn

Staatlich anerkannte Ergotherapeutin, Mediationsausbildung im Stile der Klärungshilfe bei Tilman Metzger, Ausbildung zum Businesscoach bei Pamela Michaelis, Enneagramm Expert Training bei Enneagramm Germany, Ausbildung in der TEMP Methode bei Tempus GmbH;



Sonja Wehner

Kaufmännische Ausbildung und Berufserfahrung im Bereich Personalleitung, Personalbeschaffung und Personalentwicklung. Selbständige Tätigkeit im Bereich Personalbeschaffung und Coaching von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Einsatz als Coaching-Fachkraft (Gemeinschaftsschule und Berufliche Schule AV-SH), Zertifizierte Coaching-Fachkraft im HK STEP, Anti-Gewalt-Trainerin. Selbständigkeit als Coach seit 2023;

Veranstaltungsorte

Anschriften und Kontaktdaten

Akademie am See

Koppelsberg 7
24306 Plön
Telefon 04522 | 74 15 0
Telefax 04522 | 74 15 18
E-Mail: kontakt@akademie-am-see.net
Homepage: www.akademie-am-see.net

Finder's Haus

An der Untertrave 96
23552 Lübeck
Telefon: 0451 | 7 07 96 - 0
Telefax: 0451 | 7 07 96 - 99
E-Mail: info@hastenrath.de
Homepage: www.hastenrath.de

Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor gGmbH

Heinrich-Hertz-Straße 20
25451 Quickborn
Telefon: 04106 | 622 919-0,
Telefax: 04106 | 622 919-1
E-Mail: info@bf-himmelmoor.de
Homepage: www.bf-himmelmoor.de

Gemeinschaftsschule Bredstedt

Süderstraße 79
25821 Bredstedt
Telefon: 04671 | 60 24 12 0
Telefax: 04671 | 60 24 12 49
E-Mail: gemeinschaftsschule@bredstedt.de
Homepage: www.gemeinschaftsschule-bredstedt.de

Denk-Fabrik am See

Holstenstr. 9
24582 Bordesholm
Telefon: 0 43 22 | 69 96 74
Telefax: 0 43 22 | 69 96 75
E-Mail: info@denk-fabrik-am-see.de
Homepage: www.denk-fabrik-am-see.de

JugendAkademie Segeberg

Marienstr. 31
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551 | 95 91 23
Telefax: 04551 | 95 91 15
E-Mail: astrid.timme@vjka.de
Homepage: www.vjka.de

Nordkolleg Rendsburg GmbH

Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 | 14 38 - 0
Telefax: 04331 | 14 38 - 20
E-Mail: info@nordkolleg.de
Homepage: www.nordkolleg.de

Veranstaltungszentrum Kiel

Faluner Weg 2
24161 Kiel
Telefon: 0431 | 55 68 26 19
Telefax: 0431 | 55 68 26 32
E-Mail: verwaltung@veranstaltungszenrum-kiel.de
Homepage: www.veranstaltungszenrum-kiel.de

Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum

Tannenfelde 1
24613 Aukrug
Telefon: 04873 | 18 0
Telefax: 04873 | 18 88
E-Mail: werda@tannenfelde.de
Homepage: www.tannenfelde.de

Glossar

Was bedeutet eigentlich ... ?

ASA flex

Assistierte Ausbildung flexibel

Um die Komplexität bei den Jugendlicheninstrumenten zu reduzieren und Doppelstrukturen zu vermeiden, wurden die ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) und die Assistierte Ausbildung (AsA alt) zu einem Instrument vereinheitlicht. Die Zielgruppe wurde erweitert, die bisherige Begrenzung auf Lernbeeinträchtigte und sozial Benachteiligte aufgegeben.

Assessment Center

Eignungsdiagnostisches Verfahren

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

AVK

Arbeitsvorbereitungsklasse

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck

AV-SH

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein

Die früheren Bildungsgänge – Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AvJ) – sind im Bildungsgang AV-SH zusammengefasst worden. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können

BA

Bundesagentur für Arbeit

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

BaE

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

BERAB

Berufsvorbereitung und Ausbildungsbetreuung

Schülerinnen und Schüler an berufsbilden Schulen und den Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) im Übergangsbereich von der Schule in den Beruf sowie Personen, die ihren Ausbildungsvertrag vorzeitig lösen (wollen), sollen unterstützt werden. Gleichzeitig soll die Attraktivität der dualen Berufsbildung erhöht werden.

BerEb

Berufseinstiegsbegleitung

Übergangskoaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

Berufswahlpass

--

Portfolioinstrument

Berufswahlsiegel-SH

--

Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre berufliche Orientierung (BO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.

Berufswegekonferenzen

--

Besprechung der Akteure der Beruflichen Orientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung

Betriebserkundung

--

Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes

BFE

Berufsfelderprobung

Schülerinnen und Schüler lernen unter pädagogischer Anleitung Berufsfelder und Werkstoffe kennen und probieren diese aus. Dies findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 8 in Werkstätten, Lernlaboren, Übungsfirmen und an ähnlichen Lernorten statt, die sich meist nicht in der Stammschule befinden. Mögliche Träger sind z.B. Bildungsträger, Kreishandwerkerschaften, RBZ/BBS, Fortbildungswerke der Wirtschaft.

BFS I

Berufsfachschule 1

Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)

BFS III

Berufsfachschule 3

Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B. kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)

BG

Berufliches Gymnasium

Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife

Bildungsträger

Bildungsträger

Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen

BIZ

Berufsinformationszentrum

Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit

BOB

Berufsorientierungsbüro

schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung

BOP

Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)

Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

BOS

Berufsoberschule

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife

BO

Berufliche Orientierung

Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen

BO als Querschnittsaufgabe

--

Nach SchulG ist die Berufliche Orientierung Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe

BO Curriculum

Curriculum zur Beruflichen Orientierung

Fachübergreifendes Curriculum für die BO, das jede Schule individuell erstellt hat

Boys' Day

Jungen-Zukunftstag

Der Boys' Day ist ein Aktionstag, an dem Jungen ab der 5. Klasse Berufe kennenlernen können, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Aktueller Termin: 22.4.2021

BSJ

Berufsvorbereitendes Soziales Jahr

Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung

BvB

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

Check-U	Flex	FöZ K(ME)
--	<i>Flexible Übergangsphase</i>	<i>Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung</i>
Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit ermittelt anhand psychologisch fundierter Testverfahren, wo die Interessen und Stärken des jeweiligen Nutzers liegen. Es kann im Unterricht zur Beruflichen Orientierung an Schulen oder individuell von zu Hause aus verwendet werden	Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)	Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Coaching	FÖJ	FöZ L
<i>Coaching im Berufswahlprozess</i>	<i>Freiwilliges ökologisches Jahr</i>	<i>Förderzentrum Lernen</i>
Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler	Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot	Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen
Entrepreneurship Education	FOS	FSJ
<i>Unterricht in unternehmerischem Denken und Handeln</i>	<i>Fachoberschule</i>	<i>Freiwilliges soziales Jahr</i>
Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten	Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)	Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot
EQ	FöZ	GemS
<i>Einstiegsqualifizierung für Jugendliche</i>	<i>Förderzentren</i>	<i>Gemeinschaftsschule</i>
Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht	Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Förderzentren in Schleswig-Holstein unterstützen folgende Förderschwerpunkte: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler	--
ESA	FöZ G(E)	GemSmO
<i>Erster allgemeinbildender Schulabschluss</i>	<i>Förderzentrum geistige Entwicklung</i>	<i>Gemeinschaftsschule mit Oberstufe</i>
Nachfolger des Hauptschulabschlusses	Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	--
FA		Girls' Day
<i>Förderschulabschluss</i>		<i>Mädchen-Zukunftstag</i>
Schulabschluss eines Förderzentrums		Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen ab der 5. Klasse motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen, indem sie einen Tag lang neue Berufe erkunden und ihre Fähigkeiten testen.

HK STEP

Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung Perspektive

Projekt zur Förderung der Berufswahlkompetenzen und der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der Flexiblen Übergangsphasen sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Lernen, geistige Entwicklung, körperlich motorische Entwicklung, autistischem Verhalten und Hören an den (Landes-)Förderzentren und in der Inklusion. In den Kreisen und kreisfreien Städten sollen Coaching-Fachkräfte und Integrationsfachdienste die Aktion ab dem Schuljahr 21/22 in den Schulen umsetzen.

IFD

Integrationsfachdienst

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

IHK

Industrie und Handelskammer

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inklusion

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

Innung

Innung eines Handwerks

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

JBA

Jugendberufsagentur

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25.

Jobcenter

Arbeitsagentur SGB II

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

Langzeitpraktikum

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

LdE

Lernen durch Engagement

Lernen durch Engagement - Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

Lebensordner

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

LFS

Landesförderzentrum Sehen

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

LFZ-AV

Landesförderzentrum Autistisches Verhalten

Aus der Beratungsstelle Inklusive Schule/Autismus (BIS-Autismus) ist das Landesförderzentrum Autistisches Verhalten (LFZ-AV) geworden. Im Fokus der Unterstützung und Beratung des LFZ-AV stehen die Lehrkräfte von Schülerinnen und Schülern mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum. Sofern es Hinweise darauf gibt, dass eine angemessene Förderung des Schülers oder der Schülerin nur mit zusätzlicher Unterstützung möglich ist, können die Lehrkräfte oder Schulleitungen der allgemeinbildenden oder beruflichen Schulen direkt Kontakt zu den regional zuständigen Beratungslehrkräften des LFZ-AV aufnehmen.

LFZ Hören

Landesförderzentrum Hören

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig, unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

MINT

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

MSA <i>Mittlerer Schulabschluss</i> Nachfolger des Realschulabschlusses	ProfilPASS -- Portfolio-Instrument für Erwachsene	Reha <i>Rehabilitation</i> Förderstatus
MBWFK <i>Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur</i> --	ProfilPASS für junge Menschen -- Portfolio-Instrument für junge Menschen	Reha Beraterin/ Reha Berater -- Zuständige Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
obere Schulaufsicht -- Obere Schulaufsicht für RBZ/BBS ab 1.1.2021 durch das =>SHIBB	PS <i>Produktionsschule</i> Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen	RÜM <i>Regionales Übergangsmanagement</i> Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf
oberste Schulaufsicht -- Oberste Schulaufsichtsbehörde ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, bzw. die jeweils zuständigen Referate. Es übt auch die direkte Aufsicht auf alle Schulen aus, die zum Abitur führen (Gym, GemSmO, RBZ/BBS)	RAB <i>Regionale Ausbildungsbetreuung</i> Die RAB dient der Abbruchprävention und leistet einen Beitrag zur Stabilisierung der Ausbildungsverhältnisse von abbruchgefährdeten Auszubildenden. Bei vorzeitig gelösten Ausbildungsverträgen sollen die Teilnehmenden mit Hilfe von vernetzenden, berufsvorbereitenden sowie berufsorientierenden Maßnahmen beim Übergang in eine neue Ausbildung, Schule bzw. Betrieb unterstützt werden	SBA <i>Schulbegleitassistentin oder -assistent</i> Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit
PA <i>Potenzialanalyse</i> Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik	RBZ <i>Regionales Berufsbildungszentrum</i> --	SchulG <i>Schulgesetz</i> -- Senior Trainer/ Mentoring <i>Ehrenamtliches Mentoring</i> Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler
Portfolio -- Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses	REACT-EU: CIT <i>Coaching-Intensiv-Trainings</i> Die EU fördert im Rahmen des Programms „REACT-EU“ (Laufzeit 2021-2023) u.a. am Übergang Schule – Beruf zielgruppenspezifische Angebote zur Linderung der Folgen der COVID-19-Pandemie	
Praxisklasse -- Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA		

SHIBB

Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung

Landesamt des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein; zuständig für berufliche Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen, betriebliche Berufsausbildung und Übergang Schule - Beruf, schulische Berufliche Bildung und Landesseminar Berufliche Bildung (Lehrerausbildung, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an Berufsbildenden Schulen u.a.)

SoPra

Sozialpraktikum

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind

SSA

Schulsozialarbeit

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

Stärken-Parcours

--

Der Stärken-Parcours ist ein Instrument der Beruflichen Orientierung an den allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren. Die Umsetzung erfolgt nach dem Konzept „komm auf Tour“, ein Konzept zur handlungsorientierten Förderung und Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihren Stärken und Interessen.

SWU/ WT

(Schüler-)Werkstattunterricht

Siehe BFE Berufsfelderprobung

theoriereduzierte Ausbildung

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

UB

Unterstützte Beschäftigung

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

untere Schulaufsicht

--

Schulaufsicht durch die Schülämter der Kreise (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren)

ÜSB

Übergang Schule Beruf

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen. Dies endete am 31.7.2021 und mündete ab 1.8.2021 in das Handlungskonzept STEP.

ÜSB-INKLUSIV

Übergang Schule-Beruf-INKLUSIV

Modellprojekt im Rahmen der Bildungskettenvereinbarung BMBF-Schleswig-Holstein: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung am Übergang Schule - Beruf durch Integrationsfachdienste in dreijährigen inklusiven kooperativen Projekten zur Beruflichen Orientierung an berufsbildenden Schulen mit dem Ziel der Beschäftigung der Jugendlichen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Werkstatt-/Werkstufenkonzept

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept an den Förderzentren für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

Werkstattunterricht

--

Siehe BFE Berufsfelderprobung

WfbM

Werkstatt für behinderte Menschen

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

WPU

Wahlpflichtunterricht

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen

Ministerium f. Allgemeine und Berufliche
Bildung, Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Schleswig Holstein
<https://schleswig-holstein.de/hkstep>

Projektträger:
Perspektive Bildung gGmbH
vivian.hennig@perspektive-bildung.de
Tel.: 04351 | 72 88 22